



Ing. Alfred Krenn
Geschäftsführer



Bgm. Dr. Matthias Konrad
Obmann

Vorwort

Der Beginn des Jahres 2009 war aus abfallwirtschaftlicher Sicht im Wesentlichen von zwei Einflüssen geprägt. Zum einen war das ein extremer Tiefstand der Rohstoffpreise, vor allem im Bereich des Altpapiers, zum anderen wurde die Bioabfallbehandlung im Rahmen unseres neuen Vertrages mit der Fa. U.M.S. gestartet. Neben der energetischen Nutzung des Biomülls zur Gas- und Stromgewinnung ist dabei vor allem der deutlich reduzierte Behandlungspreis positiv zu vermerken.

Die Suche nach weiteren Kostenoptimierungen wurde von vergaberechtlichen und betriebswirtschaftlichen Gutachten begleitet, welche knapp vor Jahresende ein deutliches Reduktionspotential gezeigt haben.

Somit zeigen sich sowohl beim Biomüll als auch bei Rest- und Sperrmüll Kosteneinsparungsmöglichkeiten, die in Verbindung mit den im Lauf des Jahres eingetretenen Steigerungen der Rohstoffpreise insgesamt eine deutliche Entspannung zeigen.

Auch im Bereich der Abfallberatung werden neue Wege beschritten. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde im Kindergartenbereich eine qualitativ hochwertige Abfall- und Umweltberatung durchgeführt. Die überaus positive Rückmeldung hat die Verbandsführung bewogen, diese Altersgruppe künftig verstärkt zu betreuen, getreu dem Motto „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“

Die Kombination aus Kostentlastungen bei Bioabfall, Restmüll und Sperrmüll einerseits und verstärkte Abfallberatung im Kindergartenalter andererseits soll weiterhin der Garant für eine erfolgreiche Abfallwirtschaft auch in der Zukunft sein.

.....

Geschäftsführer
Ing. Alfred Krenn

.....

Obmann
Bgm. Dr. Matthias Konrad

Mitwirkung im Dachverband

Obmann Bgm. Dr. Matthias Konrad ist bereits seit Bestehen des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände stellvertretender Landesobmann.

In dieser Funktion hat Bgm. Konrad gemeinsam mit Geschäftsführer Ing. Krenn im Jahr 2009 an zwei Vorstandssitzungen und zwei Mitgliederversammlungen in Knittelfeld und Hartberg teilgenommen. Schwerpunkte der Beratungen in diesen Gremien waren im vergangenen Jahr die Neuausrichtung der Verbände, Positionen für eine Neufassung der Verpackungsverordnung, der Interkommunale Erfahrungsaustausch und die Einbindung der Stadt Graz in den Vorstand des Dachverbandes.



Die Vorstandsmitglieder des Dachverbandes

In fachlicher Hinsicht war die Harmonisierung der steirischen Altstoffsammelzentren inhaltlicher Schwerpunkt, insbesondere das ASZ-Handbuch sowie die einheitliche Ausstattung und Beschilderung. Die ersten Umsetzungen dieser Arbeit haben bereits deutliche Verbesserungen bei der Rohstoffvermarktung und Einsparungen bei den Entsorgungskosten gezeigt.